

# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort . . . . .	5
Vorwort . . . . .	7
Abbildungsverzeichnis . . . . .	15
<b>Kapitel 1: Einleitung . . . . .</b>	<b>17</b>
1 Einführung und Überblick . . . . .	17
2 Positionierung und Definition des Cash Managements . . . . .	19
3 Zielsetzungen im Cash Management . . . . .	22
4 Die Aufgaben des Cash Managers . . . . .	24
5 Das Besondere am Cash Management . . . . .	25
6 Das Berufsbild des Cash Managers . . . . .	27
7 Vorstellung der Firma Erfolg AG und Stellenausschreibung eines Cash Managers . . . . .	27
8 Die Jahresabschlußanalyse des neuen Cash Managers . . . . .	30
<b>Kapitel 2: Cash-Management-Praktiken der Unternehmen . . . . .</b>	<b>35</b>
1 Grundgedanken und Vorgehensweise . . . . .	35
2 Die Etablierung von Cash Management im Unternehmen . . . . .	36
2.1 Der Cash-Management-Prozeß . . . . .	36
2.1.1 Die Liquiditätsplanung . . . . .	36
2.1.2 Die Liquiditätsdisposition . . . . .	38
2.1.3 Die Liquiditätskontrolle . . . . .	42
2.1.4 Die Prozeßdynamik . . . . .	42
2.2 Einflußfaktoren für die Nutzung von Cash-Management-Produkten . . . . .	45
2.2.1 Externe Strukturmerkmale . . . . .	46
2.2.2 Unternehmensspezifische Einflußfaktoren . . . . .	47
2.2.2.1 Banktechnische Kriterien . . . . .	48
2.2.2.2 Zahlungsverkehrsbezogene Kriterien . . . . .	49
2.2.2.3 Abwicklungstechnische Kriterien . . . . .	50
2.2.2.4 Kriterien der Unternehmensinternationalisierung . . . . .	51
2.2.2.5 Nicht quantifizierbare Auswahlkriterien . . . . .	51
3 Optimierungstechniken . . . . .	52
3.1 Die Ausnutzung des Lieferantenkredits . . . . .	52
3.2 Die gruppeninterne Preisgestaltung . . . . .	54
3.3 Das Netting . . . . .	54
3.3.1 Das bilaterale Netting . . . . .	55
3.3.2 Das multilaterale Netting . . . . .	56
3.3.3 Das Abwicklungsprozedere beim Netting . . . . .	57

3.4	Das Matching	58
3.5	Das Reinvoiceing Center	60
3.6	Das Cash Pooling	61
3.7	Das Leading und das Lagging	63
3.8	Das Beeinflussen von Ein- und Auszahlungen	67
3.9	Indirektes Liquiditätsmanagement der Vertriebsmitarbeiter	70
3.10	Das Debitorenmanagement	71
3.11	Das Zinsmanagement	74
3.11.1	Einführende Gedanken	75
3.11.2	Zinsrisikomanagement	75
3.12	Das Devisenmanagement	77
3.12.1	Grundgedanken	77
3.12.2	Risikoarten im Währungsbereich	78
3.12.3	Modelle der Devisenkursprognose	79
3.12.4	Das Entscheidungsprozedere	82
3.13	Ausnutzung unterschiedlicher Zinsrechnungsmethoden	83
3.13.1	Die wichtigsten Zinsrechnungsmethoden	83
3.13.2	Zinsverrechnungstechnische Lücke bei der Tagesgeldldisposition	83
3.13.3	Dispositionsentscheidungen unter Beachtung der Zinsrechnungsmethode und Arbitragemöglichkeiten	84
3.13.4	Die Eurozinsmethode beim Wechseldiskont	85
3.14	Electronic Banking als Hilfsinstrument für das Cash Management	86

**Kapitel 3: Cash-Management-Systeme der Kreditinstitute** . . . . . 87

1	Kreditinstitute als Informationslieferanten	87
1.1	Einführung	87
1.2	Externe und interne Informationen	88
1.2.1	Die Bereitstellung interner Informationen	88
1.2.2	Die Beschaffung externer Informationen	89
1.2.3	Kontoinformationen von Währungskonten im Inland	89
1.2.4	Informationen von Konten im Ausland	89
1.2.5	Kontoinformationen über Sonderkonten	90
1.3	Kontenunabhängige Informationen	90
1.3.1	Devisenkurse	90
1.3.2	Bankauskunft als Kriterium der Bonitätsprüfung	91
1.3.3	Volkswirtschaftliche Informationen	91
2	Die Bereitstellung von Bankinformationen	92
2.1	Kontoinformationen in Deutschland	92
2.2	Kontoinformationen aus anderen Ländern	93
3	Informationsdienste von Nichtbanken	94
3.1	Devisen- und Zinsinformationen	94
4	Die Unterstützung des Cash Managements durch die Kreditinstitute	95
4.1	Automatisierte Cash-Management-Verfahren	95
4.2	PC-gestütztes Cash Management	98

5	Zahlungsabwicklungssysteme	101
5.1	Zahlungen innerhalb Deutschlands	101
5.2	Auslandszahlungen	104
5.3	Internationale Zahlungen	105
6	Der Einsatz von EDIFACT im Cash Management	105

**Kapitel 4: Der Entscheidungsprozeß zur Einrichtung eines Cash-Management-Systems** . . . . . 109

1	Bestandsanalysen	109
1.1	Zahlungsverkehr	109
1.2	Banken und Konten	111
1.3	Dispositionen	112
1.4	Finanzbuchhaltungs-System	113
1.5	Hardware	113
1.6	Schnittstellen	114
2	Bedarfsanalyse	115
2.1	Bedarf an Cash-Management-Produkten	115
2.2	Technische Voraussetzungen	116
3	Angebotsphase	116
4	Entscheidung und Installation	117
4.1	Technische Vorbereitung	117
4.2	Start des „Echtbetriebs“	118

**Kapitel 5: Die gebräuchlichsten Bankprodukte im Rahmen des Cash Managements** . . . . . 119

1	Tagesbezogene Geldhandelsgeschäfte	119
1.1	Tagesgeldanlagen	120
1.1.1	Laufzeitmöglichkeiten	121
1.1.1.1	Anlagen bis auf weiteres	121
1.1.1.2	Over-night-deposit	121
1.1.1.3	Tom-next-deposit	121
1.1.1.4	Spot-next-deposit	121
1.1.1.5	Terminierte Anlagen	122
1.1.1.6	Beispielrechnungen	122
1.2	Tagesgeldkredite	122
1.2.1	Laufzeitalternativen	123
1.2.1.1	B.a.w.-Tagesgeldkredite	123
1.2.1.2	Befristete Tagesgeldkredite	123
2	Kurzfristige Anlage- und Kreditgeschäfte	124
2.1	Anlagengeschäfte	124
2.1.1	Termingeldanlage	124
2.1.1.1	Eurotermineinlagen	125
2.1.1.2	Termingelder Inland	126

2.1.2	Geldmarktfonds	126
2.1.3	Einlagenzertifikate	127
2.2	Kreditkontrakte	128
2.2.1	Bar- oder Kontokorrentkredit	128
2.2.2	Eurokredit	129
2.2.3	Fester Vorschuß auf FIBOR-Basis	130
2.2.4	Diskontkredit	130
2.2.5	Commercial Papers	132
3	Absicherungsinstrumente im Zins- und Devisenbereich	134
3.1	Zinssicherungsinstrumente	135
3.1.1	Absicherungskontrakte mit gleichmäßigem Risikoprofil	135
3.1.1.1	Zinstermingeschäfte	135
3.1.1.2	Forward Rate Agreements (FRA)	136
3.1.1.3	Zinsswaps	138
3.1.2	Absicherungskontrakte mit ungleichmäßigem Risikoprofil	142
3.1.2.1	Caps, Floors und Collars	142
3.1.2.2	Börsennotierte Zinsoptionen und Swaptions	147
3.2	Devisensicherungsinstrumente	149
3.2.1	Absicherungsgeschäfte mit gleichmäßigem Risikoprofil	149
3.2.1.1	Devisentermingeschäfte	149
3.2.1.2	Fremdwährungs-Futures	151
3.2.2	Absicherungsgeschäfte mit ungleichmäßigem Risikoprofil	152
3.2.2.1	Devisenoptionen	152
<b>Kapitel 6: Die cash-management-orientierte adäquate Bankenauswahl</b>		<b>155</b>
1	Empirische Ergebnisse	155
2	Auswahltrends	156
3	Herausragende Position der Großbanken	157
4	Das Universalbankensystem in Deutschland	157
5	Die Personalausstattung der Bankfilialen	159
6	Die Service- und Preisleistungen	160
<b>Kapitel 7: Ausblick</b>		<b>163</b>
1	Rückläufige Firmenkundenerträge bei den Kreditinstituten	163
2	Rationalisierungsdruck auch im Finanzsektor	163
3	Entwicklungsperspektiven der Cash-Management-Systeme	164
4	Der Arbeitsplatz des Cash Managers von morgen	165
5	Cash Management als Bonitätskriterium	165
Literaturverzeichnis		167
Stichwortverzeichnis		169

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Die Struktur der Treasury-Abteilung . . . . .	20
Abbildung 2:	Die Position des Cash Managements im Unternehmen . . . . .	21
Abbildung 3:	Definition des Cash Managements . . . . .	22
Abbildung 4:	Stellenausschreibung für einen Cash Manager . . . . .	29
Abbildung 5:	Implementierung des Cash Managements . . . . .	36
Abbildung 6:	Der Cash-Management-Prozeß . . . . .	43
Abbildung 7:	Möglichkeiten der Finanzplanung . . . . .	44
Abbildung 8:	Standardkonditionen im Auslandszahlungsverkehr . . . . .	48
Abbildung 9:	Kostenvergleich zwischen Scheck und beleglosem Datenträger- austausch . . . . .	50
Abbildung 10:	Das bilaterale Netting . . . . .	55
Abbildung 11:	Das multilaterale Netting . . . . .	56
Abbildung 12:	Devisenzahlungsmatrix in Mio. Währungseinheiten . . . . .	60
Abbildung 13:	Automatisiertes Cash-Management-System . . . . .	62
Abbildung 14:	Zeitlimite des Leading und Lagging im Auslandsgeschäft . . . . .	66
Abbildung 15:	Debitoren-Stamtblatt . . . . .	73
Abbildung 16:	Einsatz von Zinsinstrumenten nach Zinserwartung und Bilanzposition . . . . .	74
Abbildung 17:	Zinsstrukturen-Kurven . . . . .	76
Abbildung 18:	Empfehlungsbeispiele zur Währungsabsicherung . . . . .	82
Abbildung 19:	Beispiel einer Finanzdisposition . . . . .	99
Abbildung 20:	Abwicklung eines Auslandsauftrags mittels EDIFACT . . . . .	106
Abbildung 21:	Der Ablauf einer Cash-Management-Installation . . . . .	118